

# Inhalt

<b>Vorwort der Bertelsmann Stiftung</b> .....	13
<b>Vorwort der Autoren</b> .....	17
<b>1 Einleitung</b> .....	21
<b>2 Europäisierung nationaler Parlamente: ein integrierter rechts- und politikwissenschaftlicher Analyserahmen</b> .....	29
2.1 Schwindende Bedeutung des Parlaments? Institutionelle und habituelle Ambivalenzen .....	29
2.2 Analyseansatz: Parlamentarische Europäisierung .....	35
<b>3 Europäische Demokratie und nationale Parlamente</b> .....	45
3.1 Die Herausforderung der Demokratie durch die Märkte im Rahmen der EU .....	47
3.2 Defizite bei der Lösung der Demokratiefrage: der zweifelhafte Ansatz des Lissabon-Urteils .....	50
3.3 Alternativen zum Demokratiekonzept des BVerfG: Bausteine eines unionsspezifischen Demokratiekonzepts .....	57
3.3.1 Der Bürger als Ausgangspunkt .....	60
3.3.2 Rolle der nationalen Parlamente im Rahmen der dualen Legitimation .....	61
3.3.3 Die korrespondierende Integrationsverant- wortung des deutschen Parlaments .....	65

3.3.4	Ergänzende Elemente partizipativer Demokratie .....	67
3.3.4.1	Zur Koppelung von individuellen Partizipationsrechten und Demokratie ..	67
3.3.4.2	Konkrete Ausprägungen partizipativer Demokratie im Recht der EU .....	69
3.4	Parlament und Europapolitik .....	72
3.4.1	Einführung .....	72
3.4.2	Der Integrationsauftrag des Grundgesetzes und seine Grenzen .....	77
3.5	Zwischenergebnis .....	82
<b>4</b>	<b>Die parlamentarischen Kompetenzen in der Europapolitik: konzeptionelle, historische und institutionelle Grundlagen ..</b>	<b>85</b>
4.1	Ausgangspunkt des Mitwirkungsproblems: Parlament und Außenpolitik .....	85
4.1.1	Auswärtige Gewalt als Prärogative der Exekutive .....	86
4.1.2	Die tradierte Rolle des Parlaments im Bereich der Auswärtigen Gewalt .....	87
4.1.3	Grundlage der Parlamentskompetenz: »große« und »kleine« parlamentarische Mitwirkung .....	91
4.2	Die Beteiligung des Bundestages in historischer Perspektive .....	96
4.2.1	Von den Anfängen bis zum Maastricht-Vertrag .	98
4.2.2	Die Maastricht-Regeln .....	100
4.3	Zum Vergleich: Beteiligung des Bundesrates .....	115
<b>5</b>	<b>Parlamentarische Beteiligungsrechte im Kontext des Vertrages von Lissabon .....</b>	<b>121</b>
5.1	Beteiligungsrechte im nationalen Recht: Begleitgesetze zum Vertrag von Lissabon, Bundesverfassungsgericht und Integrationsverantwortung .....	123

5.1.1	Die Begleitgesetzgebung zum Vertrag von Lissabon vor dem Urteil des BVerfG (sog. Ausweitungsgesetz) . . . . .	126
5.1.1.1	Die Regelung der parlamentarischen Beteiligung bei immanenten Vertragsänderungen (sog. Passerellen) . . . . .	127
5.1.1.2	Delegation von Bundestagsrechten auf den EU-Ausschuss . . . . .	128
5.1.2	Vorgaben des Lissabon-Urteils des Bundesverfassungsgerichts . . . . .	129
5.1.2.1	Integrationsverantwortung und Vertrag von Lissabon . . . . .	131
5.1.2.2	Defizite mit Blick auf die Integrationsverantwortung . . . . .	133
5.1.3	Nach dem Lissabon-Urteil: die Umsetzung der Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts im Rahmen der Begleitgesetzgebung, Herbst 2009 bis Sommer 2013 . . . . .	134
5.1.3.1	Beteiligungsrechte im »Alltag« der europäischen Gesetzgebung (EUZBBG und EUZBLG) . . . . .	135
5.1.3.2	Beteiligungsrechte für den »Sonntag« der europäischen Gesetzgebung (IntVG) . . . . .	141
5.1.3.2.1	Allgemeine Regelungen . . . . .	141
5.1.3.2.2	Mitwirkungsrechte des Bundestages bei dynamischer Vertragsentwicklung . . . . .	142
5.1.3.2.3	Mitwirkungserfordernisse in sonstigen Fällen . . . . .	149
5.2	Die unmittelbare Beteiligung des Parlamentes auf europäischer Ebene in Form von Subsidiaritätsrüge und -klage und ihre Umsetzung im deutschen Recht . .	153
5.2.1	Die Ex-ante-Kontrolle mittels der Subsidiaritätsrüge, das sog. Frühwarnsystem . . .	154

5.2.2	Die Ex-post-Kontrolle mittels der Subsidiaritätsklage .....	159
5.2.3	Streit um Inhalt und Reichweite der Subsidiaritätsprüfung .....	161
5.2.4	Die Umsetzung von Subsidiaritätsrüge und -klage im deutschen Recht .....	164
5.2.4.1	Die Regelung im Ausweitungsgesetz vor dem Lissabon-Urteil .....	164
5.2.4.2	Grundgesetzänderungsgesetz .....	167
5.2.4.3	Die Regelung von Subsidiaritätsrüge und -klage im geltenden Integrationsverantwortungsgesetz (IntVG) .....	169
5.3	Zwischenbilanz .....	170
<b>6</b>	<b>Das Handlungsprofil des Bundestages in der Europapolitik .....</b>	<b>173</b>
6.1	Europapolitik im Bundestag: multiple Arenen .....	176
6.1.1	Parlamentarische Europapolitik in der vorinstitutionellen Phase: die Frauenquote in Unternehmensführungen .....	178
6.1.2	Der integrationistische Minimalkonsens: parlamentarische Behandlung der Europäischen Bürgerinitiative .....	183
6.1.3	Der »Normalfall« des komplexen Mehrebenenparlamentarismus: die ÖPNV-Verordnung .....	191
6.2	Institutionelle Rekalibrierung .....	199
6.2.1	Die Bundestagsverwaltung: Kampf mit der Informationsflut .....	200
6.2.2	Die Ausschüsse: Bedeutungszuwachs der Fachausschüsse zulasten des EU-Ausschusses ..	205
6.2.3	Die Fraktionen: »eingefleischte Europapolitiker« als eigene Akteursgruppe .....	213
6.2.4	Interparlamentarische Zusammenarbeit .....	221
6.3	Habituelle Neuausrichtung: Nutzung der neuen Rechte und Erfüllung der neuen Pflichten .....	223

6.3.1	»Europäische« Rechte und Pflichten: Subsidiaritätscheck und Vertragsänderungs- verfahren .....	224
6.3.2	»Nationale« Rechte und Pflichten .....	225
6.3.3	Binäre Strategien der Informalität: Mehrheits- vs. Oppositionsfraktionen .....	230
6.4	Zwischenfazit .....	238
<b>7</b>	<b>Der Bundestag und die Krise in der Eurozone .....</b>	<b>249</b>
7.1	Die Stabilisierungsmechanismen und ihre Umsetzung im Kurzüberblick .....	249
7.2	Parlamentarische Beteiligungsrechte im Kontext der Staatsschuldenkrise in der EU .....	257
7.2.1	Europäische Koordinierung im Rahmen der Staatsschuldenkrise und nationale Parlamente ..	257
7.2.1.1	Die Methode der wirtschaftspolitischen Koordinierung .....	257
7.2.1.2	Von der Gemeinschaftsmethode zur Unionsmethode? .....	261
7.2.1.3	Demokratische Defizite der Koordinierung .....	263
7.2.2	Die demokratische Legitimation der Nothilfen im Rahmen von EFSF und ESM .....	264
7.2.2.1	Beteiligung des Parlaments im Hinblick auf die europarechtliche Legitimation des ESM durch den neuen Art. 136 Abs. 3 AEUV .....	264
7.2.2.2	Beteiligung des Parlaments bei der Errichtung des ESM durch den ESM-Vertrag .....	266
7.2.2.3	Die Beteiligung des Parlaments im Rahmen der Arbeit des ESM .....	268
7.2.2.3.1	Die Rechtsprechung des BVerfG .....	269

7.2.2.3.2	Budgetverantwortung und Art. 23 GG .....	271
7.2.2.3.3	Umsetzung des Konzepts der Budgetverantwortung durch den Bundestag .....	275
7.3	Fiskalpakt und ESM: das Parlament als intergouvernementaler Mitspieler .....	287
7.3.1	Die parlamentarischen Aktivitäten .....	288
7.3.1.1	Bundestag .....	288
7.3.1.2	Bundesrat .....	294
7.3.2	Das Primat der Exekutive: Aushandlung zwischenstaatlicher Vereinbarungen .....	295
7.3.2.1	Griechenlandprogramm und EFSF: schnell und alternativlos .....	295
7.3.2.2	ESM: völker- oder europarechtlich? .....	298
7.3.3	Parlamentarische Praxis in Angelegenheiten der EFSF und des ESM .....	302
7.3.3.1	Bundestag: Mitwirkung qua gerichtlicher Anordnung .....	302
7.3.3.2	Bundesrat: im Schlepptau des Bundestages .....	307
7.3.4	Zaudern, zögern, zustimmen: die Debatte über die Stabilisierungsmechanismen .....	310
7.3.4.1	Die Position der Koalition: Solidarität nur bei Fiskaldisziplin .....	310
7.3.4.2	Die Positionierung der Opposition: Wachstum statt Austerität .....	316
7.4	Zwischenfazit .....	321
<b>8</b>	<b>Seit Juli 2013: das neue EUZBBG .....</b>	<b>327</b>
<b>9</b>	<b>Die Mitwirkungsrechte nationaler Parlamente in Angelegenheiten der EU im Rechtsvergleich .....</b>	<b>345</b>
9.1	Dänemark .....	347
9.1.1	Parlamentarische Mitwirkung .....	347

9.1.2	Mitwirkung bei dynamischer Vertrags- entwicklung .....	351
9.1.3	Subsidiaritätskontrolle .....	351
9.1.3.1	Subsidiaritätsrüge .....	351
9.1.3.2	Subsidiaritätsklage .....	352
9.2	Frankreich .....	352
9.2.1	Parlamentarische Mitwirkung .....	352
9.2.1.1	Nationalversammlung (Assemblée Nationale) .....	354
9.2.1.2	Senat (Sénat) .....	355
9.2.2	Mitwirkung bei dynamischer Vertrags- entwicklung .....	356
9.2.3	Subsidiaritätskontrolle .....	357
9.2.3.1	Subsidiaritätsrüge .....	358
9.2.3.2	Subsidiaritätsklage .....	359
9.3	Niederlande .....	359
9.3.1	Parlamentarische Mitwirkung .....	359
9.3.1.1	Repräsentantenhaus (Tweede Kamer) ...	360
9.3.1.2	Senat (Eerste Kamer) .....	361
9.3.2	Mitwirkung bei dynamischer Vertrags- entwicklung .....	362
9.3.3	Subsidiaritätskontrolle .....	362
9.3.3.1	Subsidiaritätsrüge .....	362
9.3.3.2	Subsidiaritätsklage .....	363
9.4	Österreich .....	364
9.4.1	Parlamentarische Mitwirkung .....	364
9.4.1.1	Nationalrat .....	365
9.4.1.2	Bundesrat .....	367
9.4.2	Mitwirkung bei dynamischer Vertrags- entwicklung .....	368
9.4.3	Subsidiaritätskontrolle .....	369
9.4.3.1	Subsidiaritätsrüge .....	369
9.4.3.2	Subsidiaritätsklage .....	370
9.5	Polen .....	370
9.5.1	Parlamentarische Mitwirkung .....	370

9.5.1.1	Unterhaus (Sejm) .....	372
9.5.1.2	Senat .....	373
9.5.2	Mitwirkung bei dynamischer Vertrags- entwicklung .....	374
9.5.3	Subsidiaritätskontrolle .....	375
9.5.3.1	Subsidiaritätsrüge .....	375
9.5.3.2	Subsidiaritätsklage .....	375
9.6	Spanien .....	376
9.6.1	Parlamentarische Mitwirkung .....	376
9.6.2	Mitwirkung bei dynamischer Vertrags- entwicklung .....	378
9.6.3	Subsidiaritätskontrolle .....	378
9.6.3.1	Subsidiaritätsrüge .....	378
9.6.3.2	Subsidiaritätsklage .....	379
9.7	Vereinigtes Königreich .....	380
9.7.1	Parlamentarische Mitwirkung .....	380
9.7.1.1	Unterhaus (House of Commons) .....	382
9.7.1.2	Oberhaus (House of Lords) .....	384
9.7.2	Mitwirkung bei dynamischer Vertrags- entwicklung .....	385
9.7.3	Subsidiaritätskontrolle .....	385
9.7.3.1	Subsidiaritätsrüge .....	385
9.7.3.2	Subsidiaritätsklage .....	387
9.8	Schlussfolgerungen: Ausgestaltung und Wahr- nehmung der Mitwirkungsrechte im Bundestag .....	387
<b>10</b>	<b>Ergebnis und Schlussfolgerungen .....</b>	<b>399</b>
<b>11</b>	<b>Zitierte Literatur .....</b>	<b>415</b>
<b>12</b>	<b>Abstract .....</b>	<b>445</b>